

HLN 31109

Einem Gesandten!

Ich stelle mich dem die freundliche Absicht
Ihrer undurchsichtigen patensollen Linden und
sich so freundlich überaus fest und garstlich,
das mich auf die ungenügende Abzählung, in
der mich belassen wird an dem einen Mann
Gesandten zu sein, der sich von allen Dingen
beständig mehr der Munde zu leicht dem einen
Gesinde lauten ist durch die Munde von dem
der Dinge gerichtet in allen Absichten wieder
Gesandten, dieses Munde zu sein
im Munde ist. Ich danke Ihnen sehr herzlich
dafür, und stelle mich zu dem besondern Aufge-
be, abzuwas mit diesem Briefen, Ihre Ge-
sundheit zu sein, wenn ich mich nicht
Gesundheit sehr zu sein zu sein.

Mit tiefster Achtung
Ihre Gesandten

J.B. Schmidt

Leipzig den 22^{ten} May 1811

Handwritten text, possibly a name or address, written in cursive at the top of the page.

Main body of handwritten text in cursive script, covering most of the page. The text is mostly illegible due to the paper's condition and the style of the handwriting.



Faint, illegible handwritten text in brown ink, possibly bleed-through from the reverse side of the paper.



POSTAMT
HISTORISCHES
MUSEUM
LEIPZIG

Sr. Hochwohlgebornen
Herrn Staatskanzleyrath
Jesque v. Fittlingen

in
Leipzig